

21.08.2010

Arbeitseinsatz in Helmstedt

Durch unser Mitglied Peter Churchman wurde der Kontakt zu einem Verwalter eines Helmstedter Krankenhauses geknüpft. Der Verwalter bot dem Verein Hilfsgüter für die Ukraine an. Diese bestanden aus Pflegebetten, OP-Material, Tischen und Stühlen und allerlei mehr. Der Verwalter wollte das Heim besenrein übergeben, dafür sollten wir die Hilfsgüter bekommen. Der Deal war perfekt.

Über unsere Homepage wurde ein Aufruf an alle Mitglieder zum Arbeitseinsatz geschaltet. Eine Gruppe sollte in Helmstedt räumen und eine andere Gruppe in Halberstadt einlagern. Am 13.8. fuhr eine kleine Gruppe schon nach Helmstedt um die Vorbereitungen für den „Kampftag“ zu treffen.

Sonnabend 14.8. Helmstedt 9.00 Uhr.

15 Mitgliederinnen und Mitglieder trafen sich am besagten Krankenhaus.

Schnell wurde sich an die Arbeit gemacht, denn der LKW von Lutz Ullwer sollte beladen werden. Wir verschafften uns einen kleinen Überblick über die Hilfsgüter, die über 3 Etagen verteilt waren. Gott sei Dank hatten wir einen Fahrstuhl zur Verfügung, welcher uns die Arbeit sehr erleichterte. Der LKW war auch schnell beladen, da kam schon das nächste Fahrzeug um die Ecke, es sollte erst das vorletzte sein. Nach einem liebevoll gemachten Frühstück durch unsere lieben Frauen ging es mit vollem Elan an die nächsten Aufgaben. Der Verwalter war von unserer Professionalität begeistert. Auch der zweite LKW von Willy Dammann sollte nicht lange leer bleiben. Unser Vereinschef gab eine kleine Prognose zum Feierabend ab. Er sprach von 15.00-16.00 Uhr. Er sollte sich sehr täuschen. Nachdem auch der dritte LKW der Firma Erleben beladen war, sahen alle Mitglieder dem wohl verdienten Feierabend entgegen. In Halberstadt wurden derweil die Hilfsgüter durch eine kleine Gruppe von Mitgliedern eingelagert. Der Deal war aber besenrein.

Der Verwalter stellte uns noch den Boden und den Keller zu Verfügung. Alle Mitglieder trauten Ihren Augen nicht. Dort hatte sich im Laufe der Zeit sehr viel Müll und überflüssiges Mobiliar angesammelt. Nun hieß es noch mal in die Hände gespuckt. Es wurden 2 Gruppen gebildet, die einen für den Boden, die anderen für den Keller. Grob geschätzt dauert der Einsatz noch mal 3 Stunden. Der Abfallcontainer war von dem ganzen Unrat sehr schnell voll.

Um 20.00 Uhr war dann unser Einsatz beendet. Das Haus war besenrein und unser Auftrag erledigt. Zum Dank an die Mitglieder wurden wir zum Essen beim nahegelegenen Italiener eingeladen. Dort sprach uns der Verwalter einen großen Dank aus und „drohte“ mit weiteren Aufgaben für uns. Auch Ulli Scholle ließ es sich nicht nehmen ein Dankeschön an alle Mitglieder auszusprechen, auch an jene, die in Halberstadt abladen.

Dies war bisher unser längster Arbeitseinsatz für eine gute Sache. Abends fielen dann sicherlich alle totmüde ins Bett, aber immer mit den Gedanken eine gute Sache getan zu haben. Allen beteiligten Mitgliedern, die in Helmstedt und Halberstadt, der guten Sache gedient haben an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön im Namen des Vorstandes. Weiterhin geht unser Dank an Lutz Ullwer, Willy Dammann und die Firma Erleben für die Transportfahrzeuge.

Noch ein paar Worte in eigener Sache. Die Bereitschaft der Mitglieder an solchen Einsätzen ist nicht hoch genug einzuschätzen. Jeder opfert gern Freizeit für die gute Sache, die wir uns auf die Fahne geschrieben haben. Leider sind es meist immer die gleichen Mitglieder. Beim nächsten Einsatz ist hoffentlich der ein oder andere auch mit dabei. Viele Hände – schnelles Ende.

Mario Sahlmann